

Datenblatt für den Anschluss von Ladepunkten für Elektromobile



Anlage zur „Anmeldung zum Netzanschluss (Strom) der Stadtwerke Döbeln GmbH“

Eingangsvermerk SWD:

Anschlussstelle

Straße, Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Ortsteil bzw. Gemarkung/Flurstück/Flur

öffentlich

nicht öffentlich (privat)

Betreiber

Name/Firma

Technische Daten zum Ladepunkt

Hersteller / Typ:

Max. Leistungsaufnahme

kVA

Art des Ladepunktes:

Ladesäule

Ladebox

Ladetechnologie/Ladebetriebsart:

AC

DC (3-phasig)

Induktion

↳ 1- 2- 3-phasig

Rückspeisung in das öffentliche

Netz möglich:

Ja

Nein

Ausführung als steuerbare

Verbrauchseinrichtung möglich:

Ja

Nein

Unsymmetrieschutz vorhanden:

Ja

Nein

Bemerkungen:

Erklärung des Elektrofachbetriebes/der Elektrofachkraft

Die Elektrofachkraft bestätigt hiermit die Richtigkeit der Daten.

Ort, Datum

Unterschrift der Elektrofachkraft

Bitte Zutreffendes ausfüllen!

Information zum Anschluss von Ladepunkten für elektrisch betriebene Fahrzeuge (E-Mobile)



Allgemeines

Elektrofahrzeuge (E-Mobile) sind rein elektrisch betriebene Kraftfahrzeuge und Hybridfahrzeuge, die von einem Elektromotor angetrieben werden und ihre Energie überwiegend aus dem Stromnetz beziehen, sowie extern über Ladepunkte aufladbar sind.

Der Anschluss von Ladepunkten (Ladestationen, Ladesteckdosen etc.) für E-Mobile an das Netz der Stadtwerke Döbeln GmbH (SWD) ist entsprechend den gesetzlichen Vorgaben generell anzumelden. SWD prüft die Möglichkeiten für die Realisierung des Anschlusses und der Netzverfügbarkeit, insbesondere die Bereitstellung der erforderlichen Leistung aus dem Niederspannungsnetz. Der Anschluss von Ladepunkten für E-Mobile hängt von der örtlich verfügbaren Netzanschlussmöglichkeit ab und bedarf deshalb einer Zustimmung der SWD. Deshalb sprechen Sie uns bereits frühzeitig im Planungsprozess an.

Mit der Bereitstellung der erforderlichen Leistung für den Ladepunkt können dem Anschlussnehmer, in Abhängigkeit von bereits bestehenden Leistungsanforderungen, ggf. Kosten für die Erweiterung des Netzes entstehen. Gemäß Niederspannungsanschlussverordnung wird bei Überschreitung der BKZ- Freigrenze von 33 kVA ein Baukostenzuschuss erhoben.

Beim Anschluss von Ladepunkten für elektrisch betriebene Fahrzeuge ist zwischen steuerbarem und nicht steuerbarem/unterbrechbarem Betrieb zu unterscheiden.

Technik und Betrieb

Für den Anschluss des Ladepunktes gelten die in den Technischen Anschlussbedingungen (TAB) und den ergänzenden Bestimmungen der SWD zu den TAB festgelegten Anforderungen an Zählerplätze und Anschlussräume sowie die „Umsetzungshilfe zur TAB Mitteldeutschland“ der SWD.

Anmeldepflicht:

Für alle Ladepunkte (Anschluss als separates Anschlussobjekt oder in vorhandener elektrischer Anlage) für E-Mobile besteht, in Anlehnung an die Niederspannungsanschlussverordnung, eine Anmeldepflicht.

Die Anmeldung sollte rechtzeitig (spätestens 8 Wochen) vor Baubeginn bei SWD erfolgen. Die vorgenannten Bedingungen gelten in der jeweils aktuellen Fassung und sind auf der Internetseite unter www.stadtwerke-doebeln.de veröffentlicht. Bitte wenden Sie sich an einen eingetragenen Elektrofachbetrieb. Dieser unterstützt Sie gern bei der Anmeldung.

Für die Ladepunkte ist das im Internet veröffentlichte gesonderte Datenblatt als Anlage zur Anmeldung an den Netzanschluss (ANA) zu verwenden.

Netzdienlicher Anschluss (Betrieb als steuerbare Verbrauchseinrichtung):

Wird der Ladepunkt zum Zwecke einer netzdienlichen Steuerung über einen separaten Zählpunkt an das Niederspannungsnetz angeschlossen, so erfolgt die Messung für den Strombezug des E-Mobils getrennt vom ggf. übrigen Elektroenergieverbrauch über einen gesonderten (parallelen) Zähler.

Information zum Anschluss von Ladepunkten für elektrisch betriebene Fahrzeuge (E-Mobile)



Die netzdienliche Steuerung erfolgt über eine Steuer- und Datenübertragungseinrichtung nach Vorgaben des Netzbetreibers. Dafür ist ein separater Netzsteuerplatz entsprechend der „Umsetzungshilfe zur TAB Mitteldeutschland“ am Zählerplatz vorzusehen.

Für steuerbare Ladepunkte von E-Mobilen werden durch SWD flexible bzw. individuelle Unterbrechungszeiten festgelegt. Diese ergeben sich auf Grundlage der jeweiligen zeitlichen und örtlichen Netzlastsituation im Netzbereich der angeschlossenen Kundenanlage.

Innerhalb dieser Zeiten wird die elektrische Energieaufnahme zusammenhängend für bis maximal 2 Stunden pro Tag unterbrochen (Unterbrechungszeiten) bzw. angesteuert.

Achtung: Die Ladeeinrichtung des E-Mobils muss nach der Netzabschaltung/Spannungsunterbrechung oder Leistungsbeschränkung wieder selbsttätig hochfahren können! Andernfalls wäre abhängig von Ihrer Ladeeinrichtung ggf. eine manuelle Zuschaltung nötig.

Der Zeitraum und die Zeiten sowie das Steuerregime können von SWD an betriebsnotwendige Anforderungen – im Rahmen der Vertragslage – angepasst werden. Künftig können flexible Unterbrechungs-/ Steuerungszeiten je nach Netzerfordernissen durch den Einsatz intelligenter Technologien nutzbar werden.

Sobald die Möglichkeit der Nutzung flexibler Unterbrechungs-/ Steuerungszeiten geschaffen wird und mit Hilfe einer Steuereinrichtung eine netzdienliche bzw. leistungsregulierende Funktion der Ladeeinrichtungen der Elektromobile erfolgen kann, besteht je nach Netzbedarf die Möglichkeit in ein flexibles System zu wechseln. Darüber werden wir Sie informieren.

Unter der Voraussetzung, dass der Ladepunkt entsprechend den Anforderungen des Netzbetreibers netzdienlich steuer- bzw. vorübergehend abschaltbar angeschlossen und betrieben wird, besteht **Anspruch auf ein reduziertes Netzentgelt nach § 14 a EnWG**. Die jeweils aktuell gültigen Netzentgelte sind auf der Internetseite der SWD unter www.stadtwerke-doebeln.de veröffentlicht.